



Medienkommentar

Inobhutnahmen und Kinderraub: Jugendämter im Visier



Wenn Kinder ohne wirklich triftige Gründe aus ihren Familien gerissen, jedoch in offensichtlich schweren Missbrauchsfällen nicht aus ihren traumatischen Verhältnissen herausgeholt werden – dann müssen sich Jugendamt und Familiengerichte die Frage gefallen lassen: „Nach welchen Kriterien entscheidet ihr eigentlich?“ Wo immer unrechtmäßig oder willkürlich entschieden und gehandelt wurde, bietet Vetopedia eine Plattform, dieses Unrecht zu erfassen und öffentlich zu machen!

Jedes Jahr werden in Deutschland zehntausende Kinder von Jugendämtern in staatliche Obhut genommen. Laut dem Statistischen Bundesamt so viele wie in keinem anderen Land der Welt.

2014 wurden rund 48.000 Kinder in Obhut genommen, 2019 waren es schon 50.000 Kinder und im Jahr 2023 stieg die Zahl bereits auf 80.000 Kinder.

Somit werden im Jahres-Durchschnitt ca. 220 Kinder pro Tag durch staatliche Inobhutnahme von ihren Familien getrennt.

In etwa 90 % der Fälle wird mangelnde Erziehungsfähigkeit als Begründung für die Inobhutnahme angegeben. Jugendämter sind hierbei die entscheidende Instanz, die vorläufige Fremd-Unterbringungen veranlassen dürfen, wenn eine akute Kindeswohlgefährdung vorliegt. Diese allerdings liegt im jeweiligen Ermessen des Jugendamtes. Es gibt Beweise und Akten, die davon zeugen, dass viele Inobhutnahmen unrechtmäßig vorgenommen und sehr häufig falsche Gutachten, wie z. B. eine angeblich zu enge Mutter-Kind-Bindung, erstellt wurden. Der deutsche Rechtsanwalt Rainer Bohm klagte, dass z.B. im Jahr 2015 über 35.000 Kinder von den Jugendämtern aus ihren Familien gerissen wurden. Dabei lag in „nur“ 12.223 Fällen der Verdacht auf Misshandlung oder Missbrauch vor. Rund 23.000 Kinder, über die Hälfte der Kinder, wurden laut seiner Aussage allein aufgrund von Beziehungsproblemen, Krankheit, Depressionen eines Elternteils, schulischen Schwierigkeiten, Überforderung nach Scheidung der Eltern oder Rivalitäten zwischen Geschwistern aus den Familien herausgenommen. Dies sind Umstände, die temporär in jeder Familie vorkommen könnten. Im Grunde genommen ist dann keine Familie davor gefeit, ihr Kind durch unrechtmäßige Inobhutnahme zu verlieren. In über 90 % der Fälle folgen die Richter den Empfehlungen der Gutachter. Nicht selten sind diese Gutachten überzogen parteiisch beurteilt und entbehren einer fachlichen Neutralität. Somit widerfährt häufig nur einem Elternteil die Gunst des Sorgerechts, nicht selten dem, der am längeren Hebel sitzt. Der andere Elternteil hingegen bleibt dadurch chancenlos, meist diskreditiert und ohne weitere Unterstützung zurück.

Doch die Gutachten sind erst der Beginn eines großen Geschäfts.

Eine deutsche Einrichtung erhält vom Jugendamt bis zu 5.000 Euro pro Monat für ein Kind.

Für die Aufnahme eines Pflegekindes erhalten Familien ein monatliches Pflegegeld in Höhe von 700€ bis 900 € je nach Alter des Kindes. Schickt die Einrichtung aber das Kind beispielsweise in eine Pflegefamilie ins Nachbarland Polen, muss für die Unterbringung des Kindes in dieser Familie nur 600 Euro monatlich gezahlt werden. Was mit dem übrigen Geld geschieht, wird oft nicht geprüft.

4,9 Milliarden € zahlt der Steuerzahler im Jahr für diese Maßnahmen. Der Prozess um den Entzug der Kinder von ihren Eltern wird häufig über Jahre hinausgezögert und sehr oft als unwiderruflicher Fall behandelt.

Diese Zahlen, Daten und Fakten geben bereits Einsicht in ein kartellartiges System – was das aber für die betroffenen Familien und Kinder bedeutet, veranschaulichen folgende zwei Beispiele. Diese stehen nur stellvertretend für zahlreiche weitere Fälle, welche Kla.TV in den letzten Jahren als Hilferuf zugetragen wurden.

Beispiel 1:

Aufgrund falscher Gutachten wurde ein 2-jähriges Mädchen dem leiblichen Vater zugesprochen. Die Mutter durfte mit ihrer Tochter nur noch telefonieren. Das Kind weinte beim Telefonat sehr und sprach von „bösen Männern“ und „Aua“. Sie bekam einen Nabelbruch und hatte sich eingekotet. Nach einiger Zeit bei dem Vater hörte das Mädchen auf zu sprechen. Die Mutter befürchtete, dass das Kind in pädophile Kreise gekommen sei. Sie versuchte, ihre Tochter zu befreien, was damit endete, dass man der Mutter einen Mordversuch am Kindsvater anhängte. Seitdem ist sie, ohne irgendeinen Kontakt zur Tochter, bereits 1 1/2 Jahre im Gefängnis.

Beispiel 2:

Einem Ehepaar mit 4 Kindern wurde der gerade geborene Säugling, noch während des Krankenhaus-Aufenthaltes, unter dem fadenscheinigen Grund mangelnder Erziehungsfähigkeit und ohne ihr Wissen, in eine Pflegefamilie weggegeben. Die Eltern dürfen ihren Sohn nur noch alle zwei Wochen für eine Stunde, unter strengster Aufsicht, sehen. Die Mutter darf ihr Kind nicht einmal auf den Arm nehmen, geschweige denn stillen. Am schwersten ist für die Mutter, dass sie bei den kurzen Besuchen keine Gefühle zeigen darf, nur stark sein muss, wenn die Pflegemutter sich ihrem Kind als Mami präsentiert und so tut, als wäre es ihr Eigentum. Der Prozess um diesen Fall wird nun beinahe ein Jahr hinausgezögert ohne irgendeine Aussicht der leiblichen Eltern, ihr Kind zurückzubekommen.

Sind auch Sie von unrechtmäßiger Inobhutnahme betroffen oder kennen Sie Familien, denen solch ein Unrecht widerfahren ist?

Mit Vetopedia-Inobhutnahme wurde eine Plattform geschaffen, um Opfern und Zeugen eine Möglichkeit zu geben, auch anonymisiert, einen Fall zu schildern. Vetopedia bringt durch die Veröffentlichung Licht ins Dunkel und verschafft einen Überblick über das eigentliche Ausmaß des Unrechts dank Ihrer Zeugenberichte.

Internationalen Meldungen zufolge geht dieses Unrecht weit über die deutschen Grenzen hinaus. Dies betrifft nicht nur Inobhutnahmen, sondern auch den Kinderhandel. Diese Fälle sollen auch unbedingt erfasst und sichtbar gemacht werden.

Vetopedia-Inobhutnahme wird mehrsprachig geführt, tragen Sie sich ein!

<https://vetopedia.org/de/inobhutnahme>

von avr. wou. abu.

Quellen:

Creative Commons Lizenzen

<https://www.creativecommons.org/licenses/>

Statistik 2024 Destatis

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25_273_225.html

Rainer Bohm und Zahlen 2015

<https://www.kla.tv/12240>

Geschäfte im Namen des Kinderschutzes:

<https://www.kla.tv/37021>

Ziele der Kindschaftsrechtsreform

<https://landesfamilienrat.de/wp-content/uploads/2022/04/Faktenblatt.pdf>

<https://landesfamilienrat.de/wp-content/uploads/2022/04/Familienrecht-in-Deutschland.-Eine-Bestandsaufnahme.pdf>

Sendung Kindesentzug mit System – Finanzielle Zahlen

<https://www.kla.tv/Kinderraub/28675>

1024 Überlebende von Satanisch rituellem Missbrauch - #SatanicRitualAbuse (SRA) von Lois Sasek

www.kla.tv/39016

Axion Resist

<https://axionresist.com/inobhutnahmen-von-kindern-und-jugendlichen-in-deutschland/>

Mindeststandards für das Kinderrecht

<https://www.anwalt.org> > kinderrechte

Das könnte Sie auch interessieren:

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Kinderraub - www.kla.tv/Kinderraub

#LeidendeKinder - Leidende Kinder - www.kla.tv/LeidendeKinder

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter censiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Nutzungsrecht: [Standard-Kla.TV-Lizenz](#)

Kla.TV produziert alle Sendungen ehrenamtlich und ohne Gewinnabsichten. In der Verbreitung unserer Produkte durch Sie liegt unser einziger Lohn!
Mehr unter www.kla.tv/licence